

Liebe Schwestern und Brüder,

Covid-19 - Maskenpflicht - Desinfektionen - Abstand halten - Lockdown !

Es kann sich alles sehr beunruhigend anfühlen. Wir hatten im Sommer gehofft, dass sich die Situation verbessert und wir langsam zur Normalität zurückkehren können. Stattdessen verschlechtert sich die Situation jetzt und die verantwortlichen Politiker warnen , dass es ein hartes Winterhalbjahr werden könnte.

Wie gehen Sie mit all dem um? Mit welchen Emotionen ringen Sie? Angst, Enttäuschung? So viel ändert sich ständig. Wie sollen Christen damit umgehen? Ich habe in dieser Woche folgende Verse aus Römer 12:12 gelesen und es hat mich berührt „ Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet “. Wir sollen in diesen unsicheren Zeiten nicht verzweifeln, sondern voller freudiger Hoffnung sein, da wir eine bestimmte Zukunft haben. Wir sollen auch nicht in Panik geraten, sondern geduldig sein, wenn die Zeiten hart sind.

In St. Matthias sind wir dankbar, dass wir uns an jedem Dienstag um 19 Uhr in Oyten, am Freitag um 8.30 Uhr in St. Matthias, Samstag um 18.30 Uhr und Sonntagmorgen um 11. Uhr weiterhin zu unseren Hl. Messen versammeln können. Wir tun dies im Einklang mit staatlichen Vorschriften und Richtlinien, mit sozialer Distanzierung, viel Händedesinfektion und leider ohne Gesang. Wir sind jedoch dankbar, dass wir uns noch versammeln können, obwohl wir erkennen, dass einige aus Vorsicht den Gottesdiensten fernbleiben.. Aber auch Sie sind herzlich eingeladen, zu der Hl. Messen zu uns zu kommen, denn unsere Hygienekonzepte sind sehr verantwortungsvoll entwickelt worden.

Christen sind nicht einsam. Durch die Taufe werden wir Mitglieder in Christus, Mitglieder einer Gemeinschaft von Heiligen, deren gegenseitige Zugehörigkeit über den Tod hinausgeht.

Am 1. und am 2. November feiern wir Allerheiligen und Allerseelen. Allerheiligen werden Männer und Frauen gefeiert, in deren Leben die Kirche als Ganzes die Gnade Gottes kraftvoll am Werk gesehen hat. Es ist eine Gelegenheit, sich für diese Gnade und für die wunderbaren Ziele zu bedanken, zu denen sie ein menschliches Leben prägt. Es ist an der Zeit, sich vom Beispiel der Heiligen ermutigen zu lassen und daran zu erinnern, dass die Heiligkeit unter den normalen Umständen und in den außergewöhnlichen Krisen des menschlichen Lebens zunehmen kann.

Allerseelen ermöglicht uns, uns mit Dank vor Gott an diejenigen zu erinnern, die wir direkter gekannt haben: an diejenigen, die uns Leben gaben oder die uns im Glauben nährten.

Der Jahreskreis des Kirchenjahres endet nun mit dem Christkönigsfest. Das Jahr, das mit der Hoffnung auf den kommenden Messias beginnt, endet mit der Verkündigung seiner universellen Souveränität. Der neue Jahreskreis beginnt mit dem ersten Advent.

Nun, mögen Sie und ich in diesen schwierigen Zeiten auf Jesus schauen. „Lasst uns mit Ausdauer in dem Wettkampf laufen, der uns aufgetragen ist, und dabei auf Jesus blicken, den Urheber und Vollender des Glaubens“ (Hebräer 12: 1-2).

Gehen wir den Weg weiter mit Jesus!

Ihr/Euer

Pastor Sebastian

Tagung mal anders: Bericht vom Klausurspaziergang des Pastoralrats

Seit dem Frühjahr finden auch die Pastoralratssitzungen in veränderter Form statt – wir treffen uns in der Kirche. Unsere jährliche Klausurtagung mussten wir in der geplanten Form verschieben.

Wir wollten aber doch einen kreativen Weg finden, um uns über das Thema Glaubenserfahrungen und Glaubensbedürfnisse auszutauschen.

Das haben wir dann auch getan – und haben einen Klausurspaziergang von fast 3 Stunden bei schönem Herbstwetter an der Ahauser Mühle in Hellwege gemacht.

Auf der ersten Etappe haben wir uns zu zweit über unsere persönlichen Glaubenserfahrungen ausgetauscht, auf der zweiten Etappe mit einem anderen Gesprächspartner haben wir uns gefragt, was unsere Mitchristen in der Gemeinde und was wir ganz persönlich brauchen, um unseren Glauben vertiefen zu können.

Es waren sehr tiefgehende Gespräche, es war gut investierte Zeit. Und es wurde uns bewusst, dass wir diesen intensiven Austausch im Pastoralrat brauchen, um wirksam zu sein für die Gemeinde.

Beate Waibel-Flanz

Corona zum Trotz – wir planen Gottesdienste für Heiligabend

Leider steigt die Zahl der Coronaerkrankungen im Landkreis bedenklich an. Aber nach dem Motto „wir haben zwar keine Chance, aber wir wollen sie nutzen“ hat sich eine Arbeitsgruppe von St.Laurentius und St.Matthias gebildet, um einen Gottesdienstbesuch für möglichst viele zu planen. Denn die aktuell erlaubte Anzahl von Gottesdienstbesuchern in unseren Kirchen (ca. 50) erscheint für den Heiligabend völlig unzureichend. So wurde zunächst an open-air-Gottesdienste gedacht. Doch schon bald eröffnete sich die Möglichkeit, eine etwa 1300 m² große, geheizte Halle auf dem Desma-Gelände zu nutzen. So ist eine Besucherzahl von jeweils 250 Personen bei mehr als ausreichendem Abstand und Einhaltung der Hygieneregeln möglich – sofern der aktuelle Inzidenzwert wieder sinkt. Auf dem gesamten Desma-Gelände und in der Halle muss in jedem Fall eine Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden, aber nicht am Platz während des Gottesdienstes. Zwischen den Gottesdiensten wird gelüftet. Für die Technik (Licht und Ton) sowie die Bestuhlung sorgt eine ortsansässige Firma. Daneben brauchen wir noch einige HelferInnen z.B. auf dem Parkplatz und am Eingang.

Geplant sind:

- Krippenspiele (ca. 20 min.) um 14.00 und 15.30 Uhr
- ein ökumenischer Gottesdienst um 17.00 Uhr mit Alegria
- und eine Christvesper um 18.30 Uhr (jeweils ca. 30 min.)

Einlass mit einer ausgefüllten Anmeldekarte ist jeweils 30 min. vor Beginn. In der Nacht feiern wir eine Christmette in der St.Matthias-Kirche, die Laurentius-Gemeinde nutzt nochmals die Halle.

Diese - natürlich kostenlosen - Anmeldekarten werden bei uns nach den Gottesdiensten (Sa/So) und zu den Bürozeiten ausgegeben (die genauen Daten werden rechtzeitig bekannt gegeben). Für die St.Laurentius-Gemeinde wird es eine ähnliche Regelung geben.

Ulrich Napp

Das Weihnachtsheft kommt ins Haus

Nachdem Corona die Osterausgabe unseres Gemeindebriefes ausgebremst hat, hat der Pastoralrat entschieden, dass das Heft für Dez/Jan versandt wird. Zum 2.Advent soll es in allen Haushalten unserer Kirchengemeinde angekommen sein.

Ulrich Napp

STERN SINGEN MIT * → ABSTAND AM BESTEN

Sternsinger Aktion 2021

Liebe Sternsinger und liebe Gemeindemitglieder, dieses Jahr ist ein besonderes. Auch bei der Sternsinger-Aktion 2021 werden wir leider einen anderen Weg gehen müssen als die Jahre davor.

Anfang Oktober hat sich das Sternsinger-Orgateam getroffen, um zu beraten, wie die Sternsingeraktion 2021 geplant werden kann. Aufgrund des sich ständig verändernden Pandemiegeschehens sind

die Treffen und die Aussendung der diesjährigen Sternsinger leider nicht möglich. Trotzdem wollten wir eine Lösung, die auch bei den schlechtesten Voraussetzungen umsetzbar ist.

Gerade jetzt möchten wir den Kindern auf der Welt helfen, denen es schlecht geht und die dringend unsere Hilfe benötigen.

Hier ist unsere Lösung für die Sternsinger-Aktion 2021:

Die Sternsinger „Do it yourself-Tüte“

In der gesegneten Tüte werden ein Segensaufkleber, Kreide, Hausbesuchstext und ein Link zum Sternsingerlied sein.

Die Tüte kann von allen Interessierten durch einen selbstgewählten Beitrag per Post/Briefumschlag mit der Adresse oder per Überweisung erworben werden. Anfang Januar werden dann die Tüten an die beteiligten Haushalte verteilt. Es wird dieses Jahr leider keinen direkten Kontakt mit uns Sternsängern geben. Die Sicherheit von allen Beteiligten liegt uns am Herzen.

Und Ihr, liebe Sternsinger, werdet Ende November einen **Sternsingeraktionsbrief** von uns bekommen. Darin werden viele tolle Sachen sein, die Ihr von den letzten Jahren kennt. Auch kleine Aufgaben sind für Euch dabei, damit Ihr Euch aktiv an der diesjährigen Aktion beteiligen könnt. Lasst Euch überraschen und macht eifrig mit.

Alle Sternsinger, die bei den Aktionen 2019 und/oder 2020 dabei waren, bekommen einen Sternsingeraktionsbrief von uns. Ihr wart bei den letzten beiden Aktionen nicht dabei und wollt aber bei der diesjährigen mithelfen?

Dann meldet Euch bitte beim Pfarrbüro, sprecht einen von uns an oder schickt uns eine Mail an pfarramt@st-matthias-achim.de.

Wir schicken Euch gerne auch einen Sternsingeraktionsbrief zu.

Das sind die ersten Informationen zur Sternsingeraktion 2021. Es werden weitere in der nächsten M&I-Ausgabe folgen.

Bleiben Sie und Ihre Familien gesund

Anne Combe, Liddy Brickwedde, Katja Geisler, Katja Moorkamp, Silke Schulte und Römhild Zaft



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20*C+M+B+21

„e-mail from heaven no. 19“ – Adventskalender 2020

Die adventlichen Drähte in den Himmel werden wieder gespannt

In diesem Jahr wird der elektronische Adventskalender „e-mail from heaven“ bereits zum 19. Mal erscheinen. Zwischen dem 29. November und dem 25. Dezember gilt es jeden Tag ein Türchen im Mail-Posteingang des Computers zu öffnen. Die Mails beginnen mit einem Bibelvers aus den Schrifttexten des Tages. Dieser steht in Verbindung zu einem literarischen Text – mal in Gebetsform, mal als Gedicht oder Zitat - der zum Innehalten und zur Meditation einlädt. Am Ende jeder Mail steht ein Segen für den Tag.

Alle angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten die tägliche Mail kostenfrei. Für die Idee, die inhaltliche Gestaltung und die Segenstexte ist Pastoralreferentin Christiane Becker verantwortlich.

Die Anmeldung zur Teilnahme ist möglich unter der Mailadresse:
christiane.becker@dekanat-verden.de – Betreff: Adventskalender.

(Ihre Mailadresse wird nur zum Empfang des Adventskalenders genutzt.)

Christiane Becker

Neuer Firmkurs startet

[Aus meinem Anschreiben]

Liebe Jugendliche, liebe Eltern!

Herzlich lade ich euch im Namen unserer Pfarrgemeinde St. Matthias, mit St. Paulus ein zum **Vorbereitungskurs zur Firmung** teilzunehmen.

Eure Firmung ist geplant für nächstes Jahr, Samstag, 27. November 2021 in St. Matthias, Achim. Bitte haltet euch den ganzen Tag frei, da es wegen Corona eventuell zwei Gottesdienste wird geben müssen.

Außer einer **Paddelaktion** für euch mit euren Familien (kostenfrei) wird es Gemeinschaftsaktionen, Praxiserfahrungen in sozialen Einrichtungen oder ein gemeinsames Wochenende leider nicht geben können. Bei den Treffen achten wir darauf, die Gesamtgruppe zu verteilen, um Abstände zu wahren. Vieles wird zudem Einzelarbeit oder coronakonforme Kleingruppenarbeit sein, selbstorganisiert.

Die regelmäßigen Treffen werden über das ganze Jahr (außer in den Ferien) einmal monatlich stattfinden. Jeder Jugendliche kann dann zwischen drei Optionen wählen: In St. Matthias, in St. Paulus (jeweils in der Kirche) oder virtuell in einer Online-Konferenz (Microsoft TEAMS oder Zoom). Dazwischen werdet ihr selbständig kreativ arbeiten.

[...]Auf unserer **Homepage** werdet ihr unter der Überschrift „**Gedanken zu Glaube und Leben für junge Leute**“ verschiedene Beiträge zum Anhören bereitgestellt bekommen. Die sind dann z. T. Grundlage für unsere verschiedenen Gespräche. [...]

Diakon Hendrik Becker

Bitte geben Sie / gebt diese Info weiter an Jugendliche, für den Fall, dass nicht bei allen die Post ankommt. Herzlichen Dank!

Flüchtlingsarbeit im Nordfrankreich (von Jonathan Becker)



Im vergangenen Sommer verbrachte ich zweieinhalb Monate im Norden Frankreichs. Dort half ich als Freiwilliger bei einer Flüchtlingsorganisation, die sich um exilierte Menschen in Calais und Dünkirchen kümmert.

Das Ziel der Flüchtlinge in Calais und Dünkirchen ist Großbritannien. Da die britische Regierung keine legalen Wege eröffnet, um in das Land einzureisen oder von außerhalb Asyl zu beantragen, führt der einzige Weg über den Ärmelkanal. Dieses Vorhaben ist sehr gefährlich. Es hat schon vielen Menschen das Leben gekostet. Die Menschen, unter ihnen auch viele Familien, versuchen, in LKWs und auf Schlauchbooten den Kanal zu überqueren.

Die Bedingungen, unter denen die Menschen dort leben sind furchtbar. Für die meisten ist Frankreich nicht das erste europäische Land, in dem sie länger leben. Viele von Ihnen hatten bereits eine Heimat in Europa, die meisten von ihnen in Deutschland. Sie sind dort geboren, zum Kindergarten und zur Schule gegangen, haben ihren Schulabschluss gemacht, ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen oder haben als Aushilfslehrer*in, Pfleger*in, Friseur*in, Fensterputzer*in gearbeitet. Sie haben unsere Sprache gelernt und sprechen sie flüssig. Doch da ihnen das Recht auf Asyl verwehrt und Rassismus nicht mehr auszuhalten war, waren sie gezwungen, Deutschland zu verlassen. Nun leben sie und insgesamt etwa 2000 Flüchtlinge im Norden Frankreichs in Zelten und auf der Straße angewiesen auf die Arbeit von Nichtregierungsorganisation und unter dauernder Angst vor der Polizei.

Über die Feiertage werde ich erneut für einige Tage nach Calais fahren und möchte dafür gerne eine Autoladung Spenden für die kalte Jahreszeit mitnehmen. Dafür benötige ich Ihre Hilfe. Auf der rechten Seite finden Sie eine Liste mit Dingen, die ich gerne mitnehmen würde. Jede Spende hilft! Abgeben können Sie die Spenden tagsüber in St. Paulus, Oyten. Vielen Dank :-) Und vielen Dank auch für alle bereits abgegebenen Spenden!

Bei Fragen wenden Sie sich gerne direkt an mich:
jonabecker@uni-osnabrueck.de oder 0176/76880410

Abgabe: Familie Becker, Jahnstr. 4, Oyten, 04207 802479.

Gebraucht werden: Wintersachen und elektr. Zubehör für Flüchtlinge in Calais und Dünkirchen

Abgabe bitte bis zum Dritten Advent – Herzlichen Dank!

Objekt	Art	Idealerweise ...
Schlafsäcke	Jeglicher Art	Gewaschen und verpackt, bzw. zusammengerollt und verbunden
Decken	Vorzugsweise nicht gehäkelt (verhängt sich in den Haaren)	Gewaschen, zusammengerollt und verbunden
Isomatten	Funktionstüchtig	Zusammengerollt und verbunden
Zelte	1-3 Personen, wasserdicht	Vollständig und falls etwas fehlt, einfach kleinen Notizzettel beifügen, dann kann es in Frankreich ergänzt werden
Hosen, Joggers, Pullover und T-Shirt	Für Männer geeignet, XS – M, schmal, dunkel	Gewaschen
Winterjacken	Für Männer geeignet, XS bis M, keine leuchtenden Farben	Gewaschen und zusammengelegt
Mützen, Schals, Handschuhe	Jeglicher Art	Gewaschen
Gürteltaschen	Keine leuchtenden Farben	
Smartphones & Tastenhandys	Funktionstüchtig	Ohne Sperrung und aufgeladen
Handy-Ladekabel und Netzteile	Funktionstüchtig	
Powerbanks	Funktionstüchtig	Aufgeladen
Akkus aus Laptops, E-Zigaretten, Elektrowerkzeugen	Lithium-Ionen-Batterien	

AKTIONSIDEE: MEINS WIRD DEINS

Liebe Mütter und Väter im Kindergarten St. Matthias,
liebe Gemeindemitglieder,

in diesem Jahr ist vieles ganz anders, als wir es gewohnt sind und traditionell feiern. Das Erzieherinnenteam hat in der Vorbereitung des St. Martinstages beschlossen, sich an folgender Aktion zu beteiligen:

Gemeinsam mit dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ in Aachen lädt die *aktion hoffnung* im Bistum Augsburg zur 18. bundesweiten Aktion „Meins wird Deins“ ein. Kindertageseinrichtungen, Schulen und Pfarrgemeinden sind aufgerufen, *Kleidung nach dem Vorbild des Heiligen Martin zu teilen*. In diesem Jahr unterstützen die Organisatoren junge Menschen in der Ukraine, die meist ohne ihre Eltern aufwachsen müssen. In Tageszentren erhalten sie eine ganzheitliche Betreuung.

So einfach funktioniert die Aktion:

Sie suchen zusammen mit Ihren Kindern ein einziges, aber sehr **schönes T-Shirt** aus, das vielleicht nicht mehr passt, aber noch sehr gut erhalten ist. In unseren Gruppen werden wir die Kleidung gemeinsam in Kartons

verpacken und an das Eine-Welt-Zentrum der *aktion hoffnung* versenden. Dort bekommt jedes verkaufbare Kleidungsstück ein buntes Etikett mit dem Logo der Aktion und wird dann in den VINTY´S – Secondhand-Modeshops der *aktion hoffnung* verkauft.

So wird aus Ihrer Kleiderspende eine Geldspende. Mit den Verkaufserlösen unterstützen die *aktion hoffnung* und das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ Kinder und Jugendliche in der Ukraine.

**Die Sammeltage in unserem Kindergarten
St. Matthias sind vom 09. - 12. November 2020**

Bitte geben Sie Ihrem Kind an diesem Tag die ausgewählte Kleidung mit. Wenn Sie die Aktion darüber hinaus unterstützen möchten, dann bitten wir Sie, uns bei der Finanzierung des Portos unter die Arme zu greifen. Dafür schon jetzt ein herzliches Dankeschön.

Weitere Infos zur Feier des St. Martinstages erhalten Sie und Ihr Kind Anfang November!

Regina Gürlich



*Kindergarten St. Matthias
November 2020*

Neues vom Diakon

Die Minis treffen sich weiterhin

Einige der Ministrantenfamilien sind dabei, beim Hygienesdienst zu den Gottesdiensten. Ansonsten ist für die Minis zurzeit ja wenig zu tun. Darum regte Sebastian an, doch mit den Minis hin und wieder mit Ihnen eine Gruppenmesse zu feiern und danach nett beisammen zu sein. Dies Format wollen wir beinhalten und uns so durch die Coronazeit „retten“. :D

St. Martin & Co.: Online - „Kirchengeschichten“ für KITA-Familien – und Interessierte

Zu Beginn der dunkleren Jahreszeit stelle ich Heiligenlegenden und Ähnliches von mir nacherzählt online zur Verfügung. Nähere Infos: diakon@familiengarten-oyten.de.

Reformationsgottesdienst mit Predigt vom katholischen Diakon

Wenn Sie dies lesen, ist es schon wieder vorbei! - Geplant war, dass der Reformationsgottesdienst sogar bei uns in St. Paulus stattfinden sollte. Ein Zeichen für Kirchen, die sich aneinander annähern! Dann kam Corona, weswegen wir nun eine größere Kirche benötigen. Und deswegen findet der Reformationsgottesdienst ganz normal in St. Petri statt. Am 31. 10. 18 Uhr.

Kinderkirche im November

Wir gehen wieder auf den Friedhof, denken an Menschen, die verstorben sind und machen uns Bilder vom Himmel. Am Sonntag, 15. November, 10 Uhr, St. Paulus. Mit Anmeldung und leider ohne gemeinsames Frühstück, wegen Corona.

Der Gitarrenworkshop in St. Paulus läuft

Danke und ein Vergelt's Gott! Für die Gitarrenspenden! Der Workshop ist gestartet.

Alles Gute für den Herbst! – Ihr/Euer Diakon Hendrik Becker

Erntedankfest

Die Freude , wieder gemeinsam singen zu können, war deutlich spürbar, als sich viele Gemeindemitglieder der Katholischen St. Matthias Gemeinde am Sonntag zur Hl. Messe unter freiem Himmel trafen. Weit verteilt, aufgrund der Abstandsvorschriften, feierte die Gemeinde auf dem Kirchenvorplatz das Erntedankfest. Da die Hl. Messe im Freien stattfand, konnten wesentlich mehr Menschen als sonst in der Kirche dabei sein und vor allem seit Monaten wieder gemeinsam singen.



Pfarrer Sebastian Chencheril legte in seiner Predigt den Schwerpunkt auf die Dankbarkeit für die Schöpfung und deren Bewahrung. Er zitierte ein Lied des früheren Fernsehunterhalters Heinz Schenk, der textete, dass alles nur geliehen sei. Deshalb sei es notwendig, die Schöpfung und die Natur als ein Geschenk anzusehen, das sinnvoll zu nutzen und zu bewahren sei.

Eine kleine Überraschung gab es am Schluss der Hl. Messe, da auch Mitglieder der Zirkusfamilie Trumpf anwesend waren. Zirkusdirektor Ronny Trumpf gab auf Wunsch des Pfarrers eine spontane artistische Vorstellung und balancierte zur Freude aller Stühle und Bänke auf seinem sogenannten eisernen Kinn.

Rüdiger Dürr